

## Vorwort

Wir freuen uns, dank der Unterstützung durch den Verein zur Förderung der Erforschung der Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung e. V. und insbesondere der IG Bergbau und Energie, nach längerer Pause wieder über die Arbeit des Instituts berichten zu können. Im wesentlichen wurde die bisherige Struktur des Mitteilungsblattes beibehalten. Mit dem neu aufgenommenen Kapitel „Beiträge aus der Arbeit des IGA“ wollen wir zeigen, daß am Institut ein lebhafter Diskurs über Fragestellungen und Methoden zur Geschichtsschreibung der regionalen und internationalen Arbeiterbewegung eingesetzt hat. In diesem Zusammenhang ist auch das Forschungskolloquium zum Thema „Arbeiter und Angestellte im Ruhrgebiet nach 1945 – Kontinuität und Diskontinuität“ zu sehen, das im Sommersemester 1984 mit Unterstützung des Fördervereins erstmals durchgeführt wird. Es soll sowohl für Mitglieder des Instituts als auch für außeruniversitäre Kreise ein Forum des Gedankenaustausches bieten. Das Forschungskolloquium soll im Wintersemester unter einer mehr die vergleichenden, internationalen Aspekte der Arbeiterbewegung einbeziehenden Problemstellung fortgesetzt werden.

Um interessierte Kreise auf Forschungsarbeiten der Mitglieder des IGA aufmerksam machen zu können – und dies gehört unseres Erachtens zur Funktion eines Mitteilungsblattes –, hatte die Redaktion im Wintersemester 1983/84 eine Umfrage unter den Mitgliedern mit der Bitte um Nennung thematisch relevanter Titel durchgeführt. Das Ergebnis findet sich auf Seite 25 ff.

Allen, die an diesem Mitteilungsheft mitgewirkt haben, sei herzlich gedankt.

Bochum, 6. März 1984  
Redaktion

Einige zwischen Redaktionsschluß und Drucklegung eingetretene Änderungen konnten nicht mehr berücksichtigt werden.